

मूर्खशिष्योपदेशेन दुष्टस्त्रीभरणेन च ।

दुःखितैः संप्रयोगेन परिउता उप्यवसीदति ॥ ४७३४ ॥

Das Unterweihen eines dummen Schülers, das Ernähren einer bösen Frau und der Verkehr mit Unglücklichen kann sogar einen Weisen in Ver zweiflung bringen.

मूर्खश्चिरायुर्जातो ऽपि तस्माज्जातमृतो वरः ।

मृतः स चाल्पदुःखाय यावज्जीवं ज्ञेयो ददेत् ॥ ४७३५ ॥

Besser ein Sohn, der alsbald nach der Geburt stirbt, als ein dum mer, der lange lebt: jener, der da stirbt, bereitet uns nur kurzen Schmerz, der Einfaltspinsel aber zehrt an uns wie Feuer, so lange er lebt.

मूर्खस्तु परिकृतव्यः प्रत्यन्तो द्विपदः पशुः ।

भिनन्ति वाक्यशक्त्येन श्रद्धं कण्टको यथा ॥ ४७३६ ॥

Einem Thoren muss man aus dem Wege gehen, da er geradezu ein zweibeiniges Vieh ist: mit dem Pfeile seiner Rede verwundet er uns, wie ein Dorn einen Blinden.

मूर्खाणां परिउता द्वेष्या अधनानां महाधनाः ।

पराङ्मनाः कुलस्त्रीणां सुभगानां च दुर्भगाः ॥ ४७३७ ॥

Gebildete sind Thoren verhasst, Reiche Armen, untreue Weiber anstän digen Frauen und unglücklich verheirathete glücklich verheiratheten Frauen (oder: Hässliche Schönen).

मूर्खा यत्र न पूज्यन्ते धान्यं यत्र सुसंचितम् ।

देपत्योः कलहो नास्ति तत्र श्रीः स्वयमागता ॥ ४७३८ ॥

Wo Thoren nicht geehrt werden, wo Korn reichlich aufgespeichert ist und wo Eheleute sich nicht zanken, da ist die Glücksgöttin von selbst ein gezogen.

मूलमेवादितप्रिक्ख्यात्परपत्नस्य नित्यशः ।

ततः सहायान्पत्नान्सर्वाश्च तदनन्तरम् ॥ ४७३९ ॥

Stets soll man zu allererst die Wurzel der feindlichen Partei entzwei hauen, darauf die Gefährten und deren Partei und schliesslich Alle sammt und anders.

4734) VṚDDHA-KĀN. 1, 4.

4735) VṚDDHA-KĀN. 4, 7 (6). b. तस्मात्. c. जातो मृतो. Vgl. Spruch 33.

4736) VṚDDHA-KĀN. 3, 7. c. भिनन्ति unsere Aenderung für भिनन्ति.

4737) VṚDDHA-KĀN. 3, 6. c. पराङ्मनाः un sere Aenderung für पराङ्मना. Vgl. Spruch

2223.

4738) VṚDDHA-KĀN. 3, 21. a. साधवो यत्र पू०. b. पुण्यं st. धान्यं. c. देपत्य. d. तत्र ल द्मीः स्थिरा भवेत्.

4739) MBh. 1, 5557. 12, 5257. b. परिउतः st. नित्यशः. c. d. ततः सहायान्पत्नं च मूलमे वानुसाधयेत्.